

November 2025
Dezember 2025

“[wie gut du riechst]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

wie gut du riechst
alles an dir
gefällt mir so

dein schleim
deine spucke
dein schweiß
dein blick

riecht deine hand noch nach mir
wenn du wüßtest

ich könnte dir
eine reinhauen
dich verprügeln
bis du blau bist

so gut gefällst du mir
ich stehe so auf dich
irch würde dich am liebsten aufschlitzen
vom loch
bis zur kehle
dein blut trinken

gib mir deinen augenblick

“[wie gut du riechst]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

como cheiras bem
de tudo em ti
eu gosto assim

teu catarro
teu cuspe
teu suor
teu olhar

estende de novo tua mão a mim
se tu soubesses

eu poderia te
dar uma sova
te espancar
até ficares azul

assim gosto de ti
estou tão a fim de ti
que preferiria rasgar tuas tripas
do cu até o pescoço
beber teu sangue

dá-me teu piscar de olhos

“[ja / es ist etwas kompliziert]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

ja
es ist etwas kompliziert
ich kann meine sachen nie auswendig
geht es dir auch so

ja
das geht mir auch so
ich kriege nie alles mehr so richtig zusammen
versuch es trotzdem

er versucht es
es hört sich gut an

weißt du
so ungefähr geht es

und am schluss bringt er sie dann um

ich grinse
ja wirklich
na wie denn

er grinst
er erwürgt sie

wir lachen beide
ach
sage ich lachend

erwürgend
er erwürgt sie
die lady aus panama

ja sagt er
und umarmt lachend meinen hals

“[ja / es ist etwas kompliziert]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

sim
é um pouco complicado
nunca dou jeito às minhas coisas
contigo também é assim?

sim
comigo também é assim
não consigo mais colocar tudo nos trilhos
mas tento mesmo assim

ele tenta
parece bom

sabe
segue mais ou menos assim

e no fim ele mata ela

eu sorrio
é mesmo
mas como

ele sorri
ele esgana ela

rimos os dois
ah
digo sorrindo

esganando
ele estrangula ela
the lady from panama

sim, ele diz
e sorrindo envolve meu pescoço

“[ich lebe]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

ich lebe
weil es
der ausdrückliche wunsch
meiner mutter war

trotz
der empörung
der öffentlichkeit

ich wuchs
mit gefühlen und wünschen
nichts
konnte mich daran hindern

sie scheiterten
mit ihren unzähligen versuchen
mich unbedeutend
zu halten

sie wollten
mich glauben machen
daß mischlinge
also ich
zwischen den stühlen sitzen

außerdem
sei ich
keine liebeszeugung

sondern
aus einer vergewaltigung
hervorgegangen

die ein affe
mit 46 chromossomen
an einer
deutschen
weißen
frau
begangen hat

ich bin
also
die töchter
eines affen

kam alsbad
zu dem entschluß
lieber ein halber affe
als ein deutsches hausschwein

ich habe
meine affenjugend
in schweinanstalten
verbracht

mein aufrechter gang
war ihnen unerträglich
letzendlich
haben sie
einsehen müssen
daß man aus einem affen
kein hausschwein machen kann

“[ich lebe]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

vivo
porque foi
o desejo expresso
da minha mãe

apesar do ultraje
ao público

cresci
com sentimentos e desejos
nada
poderia me impedir

eles falharam
com suas incontáveis tentativas
em me tomar como
insignificante

eles queriam
me fazer acreditar
que mestiços
ou seja, eu
não estão nem cá nem lá

além disso
eu não seria
um fruto do amor

mas sim
o fruto
de um estupro

cometido
contra uma
mulher
branca
alemã
por um macaco
com 46 cromossomos

eu sou
então
a filha
de um macaco

logo cheguei
à decisão
de que é melhor meio macaco
que um porco alemão

eu passei
minha juventude macaca
em instituições
de porcos

meu andar ereto
era insuportável pra eles
eventualmente
eles precisarão
entender
que de um macaco
não se pode fazer um porco.

“[die schwarze katze]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

die schwarze katze
mit den weichen pfoten
schnurrt
während ich dich mit
meiner schwarzen seele
ficke

du siehst
so traurig aus
wenn du kommst

ist es
weil du einsam bist
oder
möchtest du es nicht mehr sein
ich begehre dich so
komm doch
ich gebe dir
mein sehr schwarzes herz

“[die schwarze katze]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

a gata preta
com as macias patas
ronrona
enquanto eu
com minha alma preta
te fodo

tu sempre parece
tão triste
quando goza

é porque
és tão só
ou porque
não queres mais estar
eu te desejo tanto
vem, contudo
que eu te dou
meu muito preto coração

“[waghalsig stürzt sie sich]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

waghalsig stürzt sie sich
auf mein fleisch
sie reißt
an meiner lederhülle
sie stöbert
in meinen verstecken
nichts bleibt verborgen
was hast du da
gib es mir
ihre gierige zunge
zähne wie ein raubtier
sie beißt mir in die sehne
wie ein häutendes reptil
schleift sie ihren körper
an meiner hose ab

ich versuche ihrer heftigen möse
zu entkommen
keine gnade lächelt sie
lecken lecken...
ihre nasse möse stülpt sich über mein gesicht
sie stößt so heftig
ich piß dich an stöhnt sie
ihre lippen füllen meinen mund
ich habe die schnauze voll denke ich
ich piß dich an schreit sie
sie schießt mich ab
ihr strahl ist hart und heiß

ich kann nicht mehr schlucken
ich stehe drauf mach mich eng
ich denke nicht dran
aus sicherer entfernung sehe ich ihr fleisch
(heavy nuts)
und gehe

“[waghalsig stürzt sie sich]” (Nzingha Guy St. Louis [1957 ? - ?])

imprudente ela se precipita
à minha carne
ela rasga
minha meia de couro
ela fuça
naquilo que escondo
nada fica velado
o que tu tem aí
me dá
sua língua ávida
dentes como um predador
ela me morde o tendão
como um réptil que esfola
esfregando seu corpo
na minha calça

eu tento fugir da sua
buceta violenta
sem misericórdia, ela sorri
lambe, lambe...
sua buceta molhada cobre minha cara
ela geme tão forte
vou mijar em ti, ela geme
seus lábios preenchem minha boca
já me enchi disso, penso eu
vou mijar em ti, ela grita
ela me acerta e
seu jato é duro e quente

não consigo mais engolir
eu amo isso... vai, me aperta
não penso nisso
de uma distância segura vejo a carne dela
(heavy nuts)
e me vou.